



Schulhund-Konzept

Der Realschule der Pfingsttrittstadt



Stand: September 2023 Barbara Kuchler,
Marion Reiter und Nina Moser



Inhalt

Allgemeine Aussagen zur „Tiergestützten Pädagogik“	3
Definition und Bezug zur Schule.....	3
Positive Effekte	3
Rechtliche Grundlagen	4
Unsere Schule: Erwartungen, Abläufe und Regeln	5
Welche Effekte erwarten wir?	5
Regeln unserer Schulleitung	5
Regeln für die Hundebesitzer	6
Regeln für die Schüler im Umgang mit dem Hund	7
Unsere Schulhunde: Ihr Lebenslauf und ihr Einsatz	7
Sammy Kuchler	7
Rico Reiter	8
Balu Moser.....	9
Anhang	10
1. Vereinbarung	10
2. Elterninformation (Vorderseite).....	11
3. Elterninformation (Rückseite).....	12



Allgemeine Aussagen zur „Tiergestützten Pädagogik“

Definition und Bezug zur Schule

Der Erziehungsauftrag der Schule ist im Artikel 131 der Bayerischen Verfassung festgelegt:

(1) Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.

(2) Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt.

Dabei hat sich der Anteil der Erziehungsaufgaben im Schulalltag in den letzten Jahren erhöht. Die Arbeit mit einem Schulhund ist eine Anpassung an diese veränderten Anforderungen. Schulhunde können als pädagogische Helfer fungieren, um die sozialen Kompetenzen der Schüler zu verbessern. Die Anwesenheit eines Hundes kann dabei besonders hilfreich sein, um den Schülern die Notwendigkeit der Selbstbeherrschung zu verdeutlichen, als auch die Bereitschaft für Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit zu erhöhen.

Unter einem Schulhund versteht man nach Heyer/Kloke einen „speziell ausgebildeten Hund, der zur Unterstützung pädagogischer Prozesse aktiv und regelmäßig von Pädagogen in den Unterricht integriert wird.“ Hund gestützte Pädagogik ist nach ihrer Definition der „systematische Einsatz von ausgebildeten Hunden in der Schule zur Verbesserung der Lernatmosphäre und individueller Leistungsfähigkeit sowie des Sozialverhaltens der Schüler.“ Je nach Autor findet man auch die Begriffe Präsenzhunde, Klassenhunde, Schulbegleithunde, etc.

Positive Effekte

Der Einsatz eines Schulhundes nach dem Konzept der „Hundegestützten Pädagogik“ wurde in den vergangenen Jahren von Erziehungswissenschaftlern untersucht und praktisch erprobt. Dabei zeigen die Forschungen, dass bereits die Anwesenheit eines Hundes die Lernatmosphäre im Klassenzimmer positiv verändern kann. Dabei werden viele verschiedene Wirkungen genannt.



- Ängste, Sprachstörungen, Lesestörungen, Aggressionen und Stress werden reduziert.
- Schüler können leichter das Bedürfnis nach Nähe ausleben und Verantwortung übernehmen
- Schüler sollen ausgeglichener, motivierter, aufgeschlossener, Empathie fähiger, kommunikationsfreudiger, konzentrierter, begeisterungsfähiger, selbstbewusster, selbstständiger werden (vor allem auch Schüler mit ADS / ADHS)
- Das Klassenklima, das Wohlbefinden, die Stimmung, die Arbeitsatmosphäre und die Freude an der Schule, aber auch die Feinmotorik soll verbessert werden.
- Es sollen biologisch messbare Effekte wie die Senkung des Blutdrucks und der Herzfrequenz, eine Entspannung der Muskulatur, und die Beeinflussung des Hormonhaushaltes erzielt werden, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken.

All diese Effekte hängen bestimmt von den weiteren Umständen des Einsatzes ab. Ein Hund in der Grundschule, dem ein einzelner Schüler etwas vorliest, bewirkt sicherlich bei diesem Schüler etwas anderes als ein Schulhund, der im Frontalunterricht anwesend ist.

Rechtliche Grundlagen:

Die einzige verbindliche Regelung, die momentan besteht, kann in den Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht (RiSU), Stand vom 14.06.2019, eingesehen werden und diese wird hier verkürzt wiedergegeben.

- Das Tier muss regelmäßig einer Tierärztin bzw. einem Tierarzt vorgestellt und von diesem untersucht werden.
- Außerdem ist für eine regelmäßige Endo- und Ektoparasiten Prophylaxe zu sorgen.
- Der aktuelle Impfstatus muss im Heimtierpass vorliegen.
- Jeder Einsatz in der hundegestützten Pädagogik erfolgt nur im aus- bzw. weitergebildeten Mensch-Hund-Team und setzt ein sicheres Vertrauensverhältnis voraus.
- Der Einsatz zwischen Schülerinnen bzw. Schülern und Hund erfolgt ausschließlich unter ständiger Aufsicht der Hundeführerin bzw. des Hundeführers. Ein Einsatz des Hundes ohne Hundeführerin oder Hundeführer ist nicht zulässig.
- Der Einsatz muss immer nach Hunde- und Tierschutzaspekten sowie tierethischen Grundsätzen geplant und durchgeführt werden.
- Um den professionellen Einsatz eines Schulhundes zu gewährleisten, ist das Erstellen eines Schulhund-Konzepts unabdingbar. Zusätzlich sind eine kontinuierliche Reflektion, Evaluation und Anpassung der Arbeit notwendig.



- Rituale für den Hund und Regeln für die Schülerinnen und Schüler müssen etabliert werden, um dem Hund Hilfestellungen beim Einsatz zu geben und um Stress zu reduzieren.
- Die Möglichkeit des selbstständigen Rückzugs des Hundes auf einen eigenen und ungestörten Ruheplatz muss gewährleistet sein.
- Der Einsatz des Hundes muss entsprechend seiner Bedürfnisse und Voraussetzungen und denen der Hundeführerin / Pädagogin, der Schülerinnen und Schüler und der Schule individuell angepasst werden.
- Vor dem Einsatz des Hundes im Unterricht sind die Sorgeberechtigten nach bekannten Allergien ihrer Kinder zu befragen. Bei Schülerinnen und Schülern ab der Sekundarstufe II können auch diese befragt werden.
- Nach dem Umgang mit dem Hund sind die erforderlichen hygienischen Maßnahmen durchzuführen.

Unsere Schule: Erwartungen, Abläufe und Regeln:

Welche Effekte erwarten wir?

- Das Lernklima soll sich in der Klasse verbessern.
- Den Schülern soll bewusst werden, dass die Sauberkeit im Klassenzimmer und auf dem Schulgelände wichtig ist.
- Die Schüler verhalten sich im Unterricht ruhiger und dadurch wird eine effektivere Lernatmosphäre geschaffen.
- Der Umgang mit dem Hund soll möglichen Stress reduzieren.

Regeln unserer Schulleitung:

Zu Beginn wurde die Idee eines Schulhundes der Schulleitung vorgetragen. Diese musste sich zuerst selbst mit dem neuen Thema auseinandersetzen, bis sich für unsere Schule folgende zusätzliche Regeln ergaben, die in einem Vertrag festgelegt wurden:

- Vorlage eines erweiterten Versicherungsscheins (die Schule als Einsatzort wird explizit aufgeführt).
- Regelmäßige Vorlage der tierärztlichen Bestätigung (jährlich).
- Die Kosten (Versicherung, Hundeschule, Prüfung, Tierarzt usw.) liegen bei den verantwortlichen Lehrkräften.
- Vorlage eines Kurz-Konzepts zum Einsatz der Hunde in Schule und Unterricht.



Weitere Voraussetzungen:

- Zustimmung des örtlichen Personalrats (siehe Anlage 1)
- Zustimmung der Elternvertretung (siehe Anlage 1)
- Meldung an die Dienststelle der Ministerialbeauftragten für die Realschulen in der Oberpfalz – erfolgte per Mail am 08.11.2019
- Elternbrief zur Abfrage von Tierhaarallergien (siehe Anlage 2)

Regeln für die Hundebesitzer:

Aus den gesetzlichen Vorschriften und den von der Schulleitung beschlossenen Regeln ergeben sich die folgenden Aufgaben für einen Schulhundeführer:

- Einmal jährlich muss der Hund einem Tierarzt vorgestellt werden und dieser muss ein aktuelles Gesundheitszeugnis erstellen. Außerdem muss regelmäßig eine Endo- und Ektoparasiten Prophylaxe erfolgen. Im Heimtierpass muss der aktuelle Impfstatus niedergeschrieben sein. Die entsprechenden Unterlagen sollen der Schule als Kopie vorliegen.
- Die Hunderversicherung muss bestätigen, dass ein Einsatz als Schulhund mitversichert ist. Auch diese Bescheinigung liegt der Schule vor.
- Das Hundekonzept muss regelmäßig überdacht und angepasst werden.
- Spätestens im Alter von zwei Jahren hat jeder Hund bestenfalls die Begleithundeprüfung erfolgreich absolviert oder sich im Einsatz im Unterricht bewährt.
- Die Hunde kommen nur in den Klassen zum Einsatz, in denen kein Schüler eine Hundehaarallergie aufweist oder wo die Eltern zugestimmt haben, dass trotz Hundeaallergie der Hund mitgenommen werden darf. Diese Klassen erhalten eine Einführung über den richtigen Umgang mit dem Hund und über Hygieneregeln.
- In den Klassenzimmern muss es einen Rückzugsbereich für den Hund geben, wo er sich ruhig und ungestört zurückziehen kann.
- Der Einsatz des Hundes erfolgt immer unter Aufsicht des Hundeführers.



Regeln für die Schüler im Umgang mit dem Hund:

Folgende Regeln werden mit den Schülern besprochen:

- Der Hund darf in seiner Ruhezone (Decke, Korb, Hundebox) nicht gestört oder gestreichelt werden.
- Rucksäcke und Taschen sind geschlossen zu halten, weder Essen noch Gegenstände sollten herumliegen.
- Sei nicht laut, da manche Hunde geräuschempfindlich sind und renne nicht im Klassenzimmer schnell herum.
- Warte, bis der Hund sich entscheidet zu dir zu kommen, er ist ein selbstständiges Lebewesen. Wenn er weggehen will, halte ihn nicht fest oder renne ihm nicht hinterher. Vor dem Kontakt feststellen, dass der Hund dich wahrgenommen hat.
- Natürlich wird ein Hund nicht geschlagen, getreten, geärgert, hochgehoben oder ungefragt gefüttert.
- Die Schüler sollen sich nicht vom Hund ablenken lassen, während des Unterrichts mit ihm spielen und Kommandos nur nach Absprache geben.
- Ängstliche Hunde fühlen sich leicht bedroht, wenn man sie von oben streichelt oder wenn man sich über sie beugt. Auch ist es ihnen oft zu viel, wenn viele Menschen gleichzeitig auf sie zukommen.
- Aggressive Hunde sollte man nicht anstarren. Gefährlich kann es auch sein, wenn man solchen Hunden etwas wegnimmt.
- Lebhaftige Hunde werden durch schnelles Herumlaufen angestachelt.
- Keiner muss zum Hund Kontakt haben, wenn er nicht möchte.
- Das "Hände waschen" ist eine sinnvolle hygienische Verhaltensweise.

Unsere Schulhunde: Ihr Lebenslauf und ihr Einsatz

Sammy Kuchler

Sammy ist ein reinrassiger „Kleiner Münsterländer“. Diese Rasse wird vom Verband für Kleine Münsterländer wie folgt beschrieben: „Der Kleine Münsterländer ist intelligent und lernfähig, temperamentvoll und ausgeglichen, mit stabilem Wesen; mit aufmerksamer, freundlicher Grundhaltung gegenüber Menschen (familientauglich), guter sozialer Bindung und Orientierungsfähigkeit am Führer (teamfähig), (...) sowie guter Nervenstärke (...)“. All diese Eigenschaften treffen auch auf meinen Hund zu. Besonders auffällig ist aber seine freudige, menschenzugewandte Art. Er geht auf alle Menschen, ungeachtet des Geschlechts



oder Alters, zu und will gestreichelt werden. Dabei ist er gelegentlich zu stürmisch. Besonders positiv ist, dass er völlig unempfindlich gegenüber Lärm und „Überraschungen“ ist und dadurch nie erschrickt.

Sammy wurde am 15.05.2017 in Hohenwarth geboren. Mit zwei Monaten wurde er gechipt. Seit 31.07.2017 lebt er bei der Familie Kuchler, welche zu diesem Zeitpunkt aus vier Personen bestand, Eltern und zwei Kinder. Zu Beginn wurde eine Welpenschule besucht, anschließend eine Junghundeschule und am 15.07.2018 legte er die Begleithundeprüfung mit voller Punktzahl beim Bayerischen Jagdverband ab.

Um den Hund an die Schule und die Schüler zu gewöhnen, wurde er zu Beginn nur im Ethikunterricht eingesetzt. Im darauffolgenden Jahr besuchte er auch an einem Vormittag den Unterricht. Dabei wurde darauf geachtet, dass an diesem Tag nur drei oder vier Unterrichtsstunden stattfanden, da eine längere Beschulung ihn „langweilte“. Auch in den folgenden Schuljahren wird ein entsprechender Einsatz geplant. Der Aufenthalt im Vorbereitungsraum der Biologie erweist sich als sehr praktikabel.

Rico Reiter

Rico wurde am 23. Mai 2019 in Arrach geboren und ist ein Australian Shepherd – Border Collie Mischling. Er lebt seit Anfang August 2019 bei Frau Reiter in der Familie. Diese Hunderassen zeichnen sich durch ihr aufmerksames, intelligentes und ausgeglichenes Wesen aus. Weitere Charaktereigenschaften sind ihre Liebenswürdigkeit und Anhänglichkeit. Da beide Rassen als sehr sensibel gelten, sind sie besonders gut für den Umgang mit schwierigen Kindern geeignet.

Er ist überaus lernfreudig und verspielt, sodass man ihn mit konsequenter und einfühlsamer Hand gut erziehen kann. Außerdem ist Rico sehr menschenbezogen und kinderfreundlich. Im Umgang mit Kindern zeigt sich der Hund überaus entspannt und geduldig.

Rico besuchte wöchentlich die Hundeschule „dogtalk“ von Fred Kerscher in Willmering. Anfangs war er in der Welpenschule und nachfolgend im Junghundekurs, wo die Grundkommandos eingeübt und der Kontakt mit anderen Hunden trainiert wurde.

Anfangs hat der Hund alle zwei bis drei Wochen an einem Tag (montags) die Schule besucht. An diesem Tag fand der Unterricht in zahlenmäßig kleinen bzw. ruhigeren Klassen statt. So konnte sich der Hund an die Schüler und deren Lautstärke gewöhnen. Außerdem hatte er an diesem Tag Ruhepausen, in denen er sich entspannen konnte. Ab dem Halbjahr des Schuljahres 2021/2022 war er an 3 bis maximal 4 Tagen der Woche im Unterricht dabei. Durch sein ausgeglichenes Wesen wirkte er beruhigend auf die Schüler.

In den folgenden Schuljahren wird er an voraussichtlich 3-4 Tagen in der Woche im Einsatz sein, abhängig vom Stundenplan der Lehrkraft, da der Hund zwischendurch eine Auslaufpause benötigt.



Balu Moser

Balu ist ein reinrassiger „Shih Tzu“ und gehört zur Kategorie der Gesellschaftshunde. Die Chinesen nannten ihn Shi – Tze – kou = tibetanischer Löwenhund. Er gehört zu den Löwenhunden des fernen Ostens und sollte durch sein Aussehen den Löwen repräsentieren. Er ist ein zauberhafter, robuster Kleinhund mit überschäumendem Temperament und freundlichem Wesen. Der Shih Tzu ist bis ins hohe Alter fröhlich und verspielt.

Balu wurde am 20.08.2021 in Prag geboren. Seit dem 30.10.2021 lebt er bei Familie Moser. Diese besteht zu diesem Zeitpunkt aus Eltern und 4 Kindern. Balu ist verspielt, anhänglich, klug, lebendig, freundlich, intelligent, konzentriert und kontaktfreudig. Außerdem ist er sehr menschenbezogen und kinderfreundlich. Dabei zeigt er sich im Umgang mit Kindern als äußerst geduldig und entspannt.

Seit dem Schuljahr 2022/23 ist Balu als Schulhund im Einsatz. Er liebt die Kinder, erträgt den Lärm geduldig, lässt sich von allen streicheln und schläft unter dem Lehrerpult, wenn die Kinder konzentriert arbeiten oder Prüfungen schreiben.

Shih Tzu's sind großartige Hunderassen für Menschen, die unter Allergien leiden und werden von vielen als hypoallergene Hunderassen angesehen. Das liegt an ihrem haarähnlichen Fell im Gegensatz zum typischen Hundefell. Da Shih Tzu's weniger haaren als andere Hunde, gibt es nicht so viele Hautschuppen, die in die Luft gelangen. Aufgrund dieser Eigenschaft sind sie weniger anfällig für das Auslösen von Allergien.



Anhang

1. Vereinbarung

Staatliche Realschule Bad Kötzing
Realschule der Pfingsttrittstadt
 Bgm.-Dullinger-Str.14 - 93444 Bad Kötzing

VEREINBARUNG

Schulhunde

hier: Präsenzhunde

Ab November 2019 werden an der Realschule Bad Kötzing, Realschule der Pfingsttrittstadt, drei Schulhunde in der Funktion von Präsenzhunden im Einsatz sein.

Die Bedingungen der RiSU werden erfüllt (siehe Anhang).

Bedingungen durch die Schulleitung:

- Vorlage eines erweiterten Versicherungsscheins (die Schule als Einsatzort wird explizit aufgeführt).
- Regelmäßige Vorlage der tierärztlichen Bestätigung (jährlich).
- Regelmäßige Kontrolle und Behandlung auf Ekto- und Endoparasiten abhängig von der Haltung.
- Spätestens im Alter von zwei Jahren hat jeder Hund bestenfalls die Begleithundeprüfung erfolgreich absolviert oder sich im Einsatz im Unterricht bewährt.
- Die Kosten (Versicherung, Hundeschule, Prüfung, Tierarzt usw.) liegen bei den verantwortlichen Lehrkräften.
- Vorlage eines Kurz-Konzepts zum Einsatz der Hunde in Schule und Unterricht.
- In den Räumen des Einsatzes ist für die hygienischen Maßnahmen gesorgt (Seife usw.)

Weitere Voraussetzungen:

- Zustimmung des örtlichen Personalrats
- Zustimmung der Elternvertretung
- Meldung an die Dienststelle der Ministerialbeauftragten für die Realschulen in der Oberpfalz – erfolgt per Mail am 08.11.2019
- Elternbrief zur Abfrage von Tierhaarallergien

Hunde: Sammy Kuchler, Rico Reiter und Balu Moser

Bad Kötzing, den 02.10.2023

Halterinnen der Hunde			Zustimmende Gremien		
StRin(RS) Barbara Kuchler	StRin(RS) Reiter Marion	StRin (RS) Nina Moser	RSDin Sabine Schmid, Schulleiterin	StR(RS) Stefan Hacker, Personalrat	Monika Hollmeier, Elternbeirätin

Hausadresse
Bgm.-Dullinger-Str. 14
93444 Bad Kötzing

Telefon
09941-9471-0

Telefax
09941-9471-271

e-mail: post@rs-koetzing.de
home: www.rs-koetzing.de



2. Elterninformation (Vorderseite)

Staatliche Realschule Bad Kötzing
Realschule der Pfingsttrittstadt
Bgm.-Dullinger-Str. 14 - 93444 Bad Kötzing

15.09.2023

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Gesundheit unserer Schüler und Schülerinnen liegt uns am Herzen. Deshalb wende ich mich mit zwei Themen an Sie.

Zeckenentfernung

Ein Zeckenstich ist kein akuter Notfall und deshalb besteht auch keine Rechtspflicht zur sofortigen Hilfe. Eine zügige Entfernung der Zecke ist aber sinnvoll, da Krankheitserreger von der Zecke auf den Menschen übertragen werden können. Daher bieten wir Ihnen an, die Zecke zu entfernen. **Das Einverständnis ermächtigt die Schule zur Durchführung, begründet jedoch keine Verpflichtung der Lehrkraft hierzu.**

Folgende Abläufe sind möglich:

- Sie stimmen einer möglichst sofortigen Zeckenentfernung zu. In diesem Fall versuchen wir die Zecke zu entfernen und die Einstichstelle zu markieren. Außerdem werden Sie telefonisch informiert.
- Sie lehnen das Angebot unserer Schule ab. In diesem Fall versuchen wir sie telefonisch zu erreichen, um mit Ihnen das weitere Vorgehen abzusprechen.

Grundsätzlich sollten Sie immer nach einem Zeckenstich in den nächsten Wochen auf Anzeichen einer Ansteckung achten. Hierfür sollten Sie die Einstichstelle nach einer eventuell auftretenden Rötung (Wanderröte) kontrollieren und bei grippeähnlichen Symptomen (wie z.B. Fieber, Gliederschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen) ebenfalls an eine mögliche Ansteckung denken.

Hundehaarallergie

An unserer Schule gibt es inzwischen drei Schulhunde, die den Schulalltag bereichern. Somit ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Kind einem Schulhund begegnet, recht hoch. Aus diesem Grund wollen wir wissen, ob bei Ihrem Kind eine Hundehaarallergie vorliegt, damit wir darauf Rücksicht nehmen können.

Da beide Antworten getrennt abgeheftet werden, bitte ich Sie diese jeweils komplett auszufüllen.

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Kuchler

Hausadresse Bgm.-Dullinger-Str. 14 93444 Bad Kötzing	Telefon 09941-9471-0	Telefax 09941-9471-271	e-mail: post@rs-koetzing.de home: www.rs-koetzing.de
---	--------------------------------	----------------------------------	---



(Rückseite)



ZECKENENTFERNUNG:

Schuljahr 2023/2024

Name des Kindes: _____ Klasse: _____

- Ich bitte die Schule darum, bei einem Zeckenstich, die Zecke sofort zu entfernen. Das Einverständnis kann jederzeit schriftlich widerrufen werden und bezieht sich ansonsten auf die gesamte Schulzeit in der Realschule der Pfingsttittstadt.

- Ich bin nicht mit einer Zeckenentfernung einverstanden. Ich bin telefonisch erreichbar und werde die weiteren Schritte selbst organisieren.

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

HUNDEHAARALLERGIE:

Schuljahr 2023/2024

Name des Kindes: _____ Klasse: _____

- Mein Kind hat keine Hundehaarallergie.

- Mein Kind hat eine leichte Hundehaarallergie, die keine Auswirkungen auf die Anwesenheit des Hundes im Klassenzimmer hat.

- Mein Kind hat eine ausgeprägte Hundehaarallergie. Ein Kontakt zu Hunden sollte vermieden werden.

Wenn bei meinem Kind eine Hundehaarallergie auftritt, werde ich die Schule informieren.

Unterschrift Erziehungsberechtigter: _____